

Dr. Bernhard von Gudden – Tod mit König Ludwig

Dr. Bernhard von Gudden ist besonders durch zwei Ereignisse berühmt geworden:

Die Einrichtung der „Kreisirrenanstalt“ in Werneck ab dem Jahr 1855 und das Attest zur Amtsenthebung von König Ludwig II. und dem gemeinsamen Tod mit ihm im Jahr 1886.

Seit 1873 war Gudden ordentlicher Professor der Universität München und Direktor der Oberbayerischen Kreisirrenanstalt München. 1875 wurde ihm von König Ludwig II. das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen und er wurde in den Adelsstand erhoben.

Seit der Reichsgründung 1871 und dem damit verbundenen Verlust der Eigenstaatlichkeit Bayerns resignierte der König zunehmend, kam seinen Repräsentationspflichten immer weniger nach und zog sich auf seine Schlösser und Königshäuser in den Bergen zurück. Diese Haltung zog im Lauf der Jahre immer mehr Kritik nach sich. Die königlichen Großbaustellen Herrenchiemsee und Neuschwanstein verschlangen große Summen, die anwachsende Verschuldung seit den frühen 1880er Jahren wurde zunehmend zum Problem. Im Frühjahr 1884 waren die Schulden Ludwigs II. auf über 8,25 Millionen Mark angewachsen. Nun entstand akuter Handlungsbedarf, der König, war ein unabwägbares Risiko für das Ansehen der Familie und der Monarchie geworden.

Im April 1886 stellten sowohl Prinz Luitpold von Bayern, der nächste Anwärter auf die Krone, wie auch der Vorsitzende des Ministerrats, Überlegungen an, wie man den König entmündigen könnte. Die Lösung der schwierigen Frage bot sich mit Professor Bernhard von Gudden an. Der renommierte Irrenarzt betreute Ludwigs geisteskranken Bruder Otto und hatte dadurch intime Kenntnisse über das Königshaus. Gudden war auch von der Geisteskrankheit Ludwigs II. überzeugt. Im April und Mai wurden Zeugen vernommen, die sich hauptsächlich aus dem Kreis des königlichen Dienstpersonals und des Kabinettssekretariats rekrutierten. Auch schriftliche Beweise zur Untermauerung der Geisteskrankheiten wurden gesammelt, darunter die zahllosen Handschriften Ludwigs II. Die Problematik einer Ferndiagnose war den Beteiligten durchaus bewusst, dennoch wurde eine persönliche Untersuchung aus Angst vor den Folgen nicht erwogen. Das Gutachten wurde der juristische Schlüssel zur Entmündigung des Königs, denn eine Regentschaftsübernahme war laut Verfassung nur möglich, wenn der König länger als ein Jahr die Regierung nicht ausüben konnte.

Am 8. Juni 1886 legte Gudden ein Gutachten mit umfassendem Belegmaterial vor. Vier weitere Koryphäen auf dem Gebiet der Psychiatrie, nämlich Friedrich-Wilhelm Hagen (Direktor der Kreisirrenanstalt Erlangen), Hubert Grashey (Würzburger Universitätsprofessor für Psychiatrie und Schwiegersohn Guddens) und Max Hubrich (Direktor der Kreisirrenanstalt Werneck) hatten das Schriftstück ebenfalls unterzeichnet.

Der König wurde von Neuschwanstein nach Schloss Berg am Starnberger See gebracht, wo er am 12. Juni 1886 eintraf.

Am 13. Juni, dem Pfingstsonntag, eineinhalb Tage nach der Ankunft, begab sich der König gegen 18.45 Uhr auf einen Spaziergang mit Dr. Bernhard von Gudden. Auf Wunsch Guddens – oder aufgrund eines Missverständnisses – wurden die Pfleger zurückgelassen. Als der König und sein Arzt nach eineinhalb Stunden noch nicht zurückgekehrt waren, ließ man nach ihnen suchen. Kurz vor 23.00 Uhr fand man ihre Leichen im Starnberger See.



Die sofort eingeleiteten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos, um Mitternacht erklärte man Ludwig II. und Bernhard von Gudden für tot. Die bis heute ungeklärten Todesursachen sorgten in der Folgezeit für die unterschiedlichsten Spekulationen.



Die Uhr des Königs blieb um 18.54 stehen.
(Museum der bayerischen Geschichte Regensburg)

Das Bühnenstück „Der bayerische Patient“ greift in einem fiktiven Dialog zwischen Dr. von Gudden und König Ludwig II. die Thematik der Amtsenthebung und des gemeinsamen Todes auf.



Weitere Dokumentationen (teilweise in Farbe) unter www.historischerverein.de
13. Juni 2026 - 18.54 Uhr - Abendkasse 14 € / Vorverkauf Optik Stretz 12 €
Gudden-Saal Schloss Werneck
„Der Bayerische Patient“

